

Gossensass

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Us em Innerrhoder Witztröckli



Wo de Chügeler Hoptme woode ischt im Bezirk Rüte, het emm en Puur grateliet: «I gratelieder Hoptme, me het doch efange e schuulige choge Uuswahl.»
Sebedoni

Elektromobilität

Vier stadtzürcherische Dienstabteilungen setzen seit einem Jahr je ein Elektroauto der Marke Larel ein. Der batteriebetriebene Zweiplätzer der EWZ zum Beispiel bringt's nach einer Ladezeit von etwa 8 Stunden (an jeder 220-Volt-Steckdose) auf rund 54 km Reichweite. Robert Lembkes Bemerkung, fürs Elektromobilfahren brauche man erstens das Auto und zweitens 5000 km Kabel, ist in irgendeiner Form doch aktuell. *fhz*

Gossensass

Der bayrische Rundfunk teilte am letzten Julisamstag mit, auf drei Kilometer Stau stosse man auch bei der Ortschaft Gossensass. Es ist ein Ortsname, den manch einer ausschliesslich von einem Mehrfach-Schüttelreim her kennt: «Ein Auto fuhr durch Gossensass / und kam in eine Sossengass', / so dass die ganze Gassensoss' / sich über die Insassen goss.» *wt.*

Dummddeutsch

Dass die Römer spinnen, weiss jeder Asterix-Leser. Dass die Österreicher spinnen, sei neu, entnimmt man in der *Welt am Sonntag* einem Bericht aus Innsbruck. Angefangen habe es in touristischen Werbeaussendungen mit Fremdwörtern wie Paragliding, Mountain-Biking und Rafting. Richtiges Dummddeutsch aber sei die Mitteilung des Tirol-Pressedienstes, laut Erklärung des Landesfremdenverkehrsdirektors sei für diesen Sommer bisher zuwenig «touristische Software» offeriert worden. *wt.*

Paradox ist ...

... wenn man den Verlust von Schmerzen verschmerzen kann!

wr

Politischer Dichter

Ach diese krachenden Worte, die er macht für alle, die schlafen, damit er wacht.

pm

Zu spät geboren

Als Weltpremiere bezeichnete Ion Tiriac seine auf November 1988 angesetzte Stuttgart Classics «mit den acht besten Tennisspielern der Welt-rangliste». Das habe es noch nie gegeben. Darauf bekam er, wie die *Welt am Sonntag* weiss, ein Schreiben des Turnier-Veranstalters Jochen Grosse, in dem die Schreibe ist von «Meinem Rivalen Ion Tiriac, der leider zu spät geboren wurde.» Denn Grosse hat schon 1969 die damals acht Weltbesten (Laver, Newcombe, Emerson, Rosewell, Roche, Riessen, Okker, Gonzales) zu einem Dreitagesturnier nach Köln geholt. *G.*

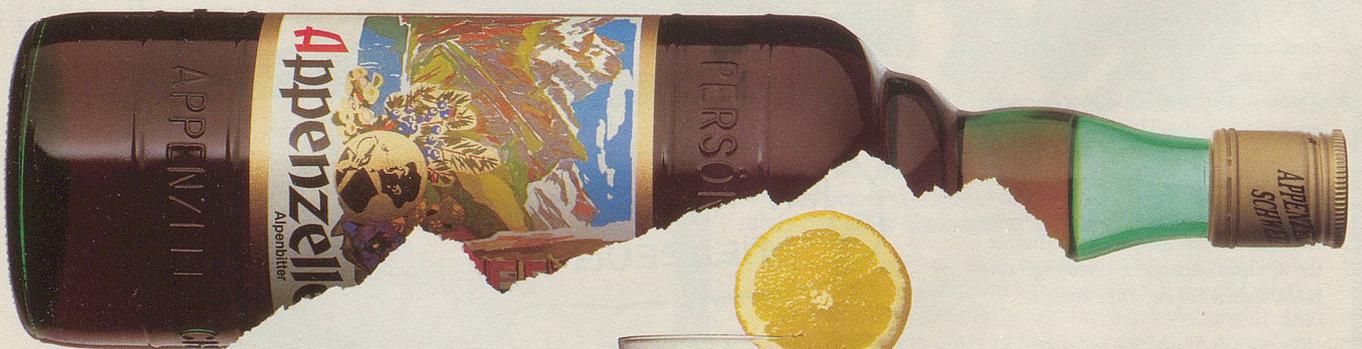
Matt-Scheibchen

«Es gibt Leute, die fragst du nach der Uhrzeit, und sie erklären dir, wie eine Uhr zusammengesetzt ist.»

wr

Dubsch 87/21

Auch zum Fressen gern



Der Apérozeller

...kommt immer gelegen

Appenzeller, der Apérozeller, schmeckt gut und macht Spass. Kühl getrunken, mit oder ohne Eis, sec oder gespritzt, zeigt er sich von der besten Seite – bei jeder Gelegenheit und überall. Appenzeller wird ohne künstliche Zusätze aus 42 Kräutern und Gewürzen hergestellt.



Appenzeller

